

Entscheid im Informalturnier 2014 von Schach: Abteilung Hilfsmatts

Ich danke Udo Degener für die Einladung, die Hilfsmatts richten zu dürfen. Im Jahrgang 2014 konkurrierten 77 Aufgaben. Das ist eine recht stattliche Zahl. Die Qualität war nicht allzu hoch, es gab aber jede Menge löserfreundlicher Aufgaben. Um in den Preisbericht zu gelangen, ist ein gewisses Maß an Komplexität und Originalität, idealerweise noch mit schnörkelloser Konstruktion verbunden, nötig. Gerade die Gewissenhaftigkeit, das Beste aus einer Matrix herauszuholen, ließen einige Autoren leider (teilweise) vermissen. Hier wurde zu schnell eine korrekte Fassung publiziert. Das deutlichste Beispiel ist die 18042. Ohne zusätzlichen Aufwand ließ sich eine vierte Lösung mit passendem Echomattbild hinzufügen (siehe **A**). In dieser Form wäre ein Lob möglich gewesen. Schade. Leider mussten einige für Preise oder ehrende Erwähnungen vorgesehenen Aufgaben wegen Vorläufern ausscheiden. Diese sind im Einzelnen:

17902: Im Wesentlichen durch **B** vorweggenommen.

17930: Steingetreu durch Christer Jonsson (Jaroslavl-1000-JT, 2010, 1. Preis) vorweggenommen.

17935: Das Schema ist bekannt – siehe **C**. Das zusätzliche Meerane-Element rechtfertigt m.E. keine Auszeichnung.

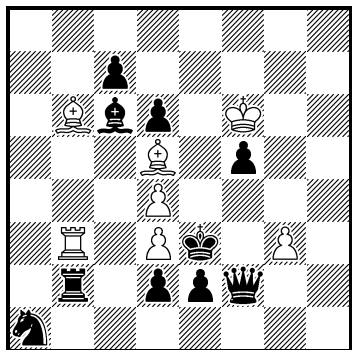
17983: Durch **D** vorweggenommen.

18000v: Das Schema ist vorweggenommen – siehe **E**. Die zusätzliche Fesselung auf der 4. Reihe ist aus meiner Sicht ein rein optischer Effekt. Sie kann einfach durch Verwendung eines Turmes ersetzt (z.B. Kg7 Dh8 Te6 Lc6; Ke3 Ta5 Lf3 Bd3d4e4f4f5) werden.

18043: An die grandiose **F** kommt die Aufgabe nicht heran.

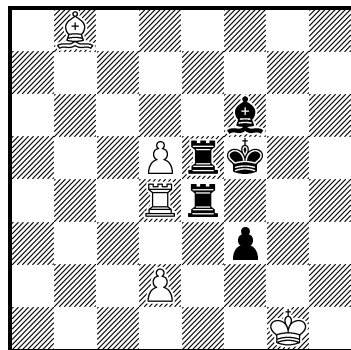
Letzendlich konnte aus meiner Sicht keine Aufgabe die hohen Anforderungen für einen Preis erfüllen. In die Kategorien darunter haben es aber doch einige Aufgaben geschafft. Ich schlage folgende Auszeichnungsreihenfolge vor:

1. ehrende Erwähnung: 17927 Zoltan Labai



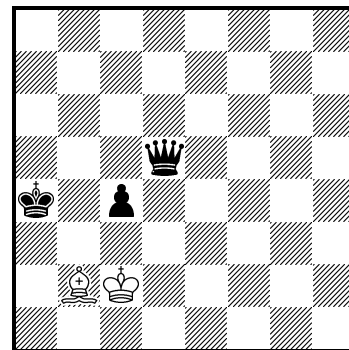
h#2 4.1;1.1 (7+10)

2. ehrende Erwähnung: 17848 Michael Schreckenbach



h#3 2.1;1.1;1.1 (5+5)

3. ehrende Erwähnung: 18045 Torsten Linß Rolf Wiehagen gewidmet



h#7 (2+3)

1. ehrende Erwähnung: 17927 von Zoltan Labai

Das ist ein sehr gutes HOTF. Im ersten Paar gibt es schwarze Selbstblocks und weiße Rückkehren, im zweiten Paar Hinführung schwarzer Steine, um weiße Batterien abfeuern zu können, und weißen Schlagentzug. Das zweite Paar bringt neue Nuancen in die ansonsten bekannte Matrix (siehe **G** und **H**) und rechtfertigt zusammen mit der insgesamt recht sparsamen Darbietung samt Mustermatts im ersten Paar eine recht hohe Auszeichnung. Für einen Preis fehlen ein Schuss Originalität und das Opfer des in I) blockenden Sa1 statt der Dame auf e5.

I) 1.Sc2 T:b2 2.K:d3 Tb3#, II) 1.L:d5 L:c7 2.K:d4 Lb6#, III) 1.Lb5 Tc3 2.Lc4 dc#, IV) 1.Df4 La7 2.De5 de#.

2. ehrende Erwähnung: 17848 von Michael Schreckenbach

Reziproke weiße Züge plus Rückkehren in den Mattzügen gibt es schon reichlich (siehe z.B. **I**) und sie kommen später im Preisbericht noch einmal vor, aber die Kombination mit den Platzwechseln scheint neu zu sein. Die Umsetzung mit nur 10 Steinen ist vorbildlich. Für einen Preis ist die strategische Komplexität hier aber zu gering.

I) 1.Kf4 La7 2.Tf5 Td3 3.Ke5 Lb8#, II) 1.Tf4 Td3 2.Ke4 La7 3.Tff5 Td4#.

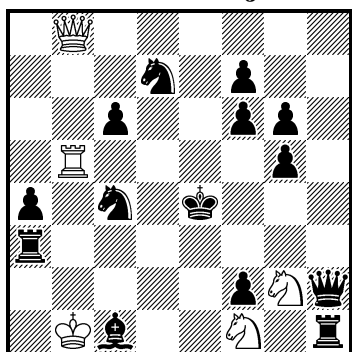
3. ehrende Erwähnung: 18045 von Torsten Linß

Es ist schön zu sehen, dass sich Torsten jetzt (auch) den Hilfsmatts annimmt. Die Suche nach Rundläufen ist offensichtlich ein programmiertechnisch lösbares Problem für bestimmte Materialkombinationen. Hier sehen wir je einen Rundlauf von weißem Läufer und weißem König mit nur fünf Steinen. Das ist ein sensationeller Fund und wäre höher platziert worden, wenn Torsten nicht schon andere Aufgaben mit diesem Thema veröffentlicht hätte. Ein (besseres) Beispiel ist **J** mit einem Rundlauf+1 und Idealmatt.

1.c3 Kc1 2.c2 Ld4 3.Ka3 Kd2 4.c1S Kc2 5.Ka2 Lc5 6.Ka1 La3 7.Sa2 Lb2#.

4. ehrende Erwähnung: 17982

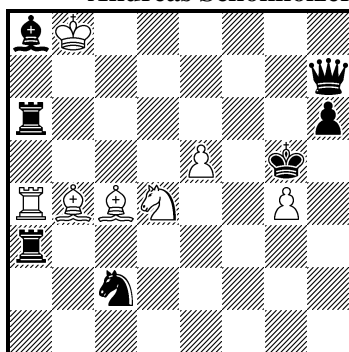
Živko Janevski



h#2 2.1;1.1 (5+14)

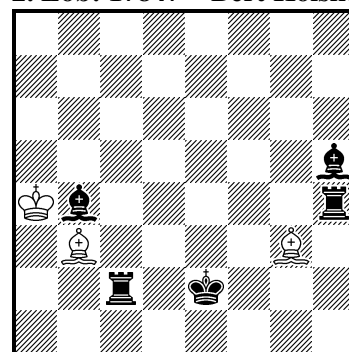
1. Lob: 17965

Andreas Schönholzer



h#2 2.1;1.1 (7+7)

2. Lob: 17847 Bert Kölske



h#3 b) - ♖c2 (3+5)

4. ehrende Erwähnung: 17982 von Živko Janevski

Vorausselfesselung ist Živkos Spezialgebiet. Er findet immer noch neue Nuancen. Für diese Matrix mit schwarzen Zügen auf dasselbe Feld samt Linienöffnungen und Funktionswechsel von weißer Dame und weißem Turm (und in gewisser Weise auch von den beiden weißen Springern) habe ich keinen Vorläufer gefunden, so dass die Auszeichnung in dieser Höhe trotz einer erheblichen Anzahl Nebenlösungsverhinderer gerechtfertigt ist. Die Mustermatts tragen zum guten Gesamteindruck bei.

I) 1.Sce5 Sh4 2.Kf4 Tb4#, II) 1.Sde5 Sd2+ 2.Kf5 Dc8#.

1. Lob: 17965 von Andreas Schönholzer

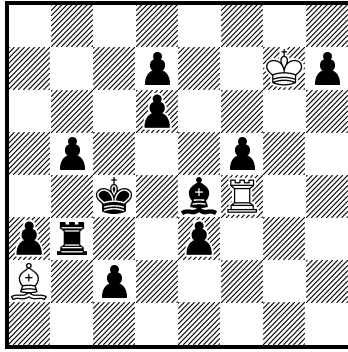
Hier sehen wir einen Zilahi mit anschließender Verstellung einer schwarzen Linie. Weiß verstellt ebenfalls eine schwarze Linie, deckt dabei aber auch ein Fluchtfeld und öffnet die Turmlinie. Die Matrix mit dreifach maskierter weißer Linie (welche die Lösungen allerdings auch offensichtlich macht), habe ich sonst noch nirgends gesehen, weshalb sie hier im Preisbericht Erwähnung finden soll. Einen dreifachen Zyklus hätte ich mir allerdings gewünscht.

I) 1.S:b4 Ld3 2.Sd5 Sf3#, II) 1.S:d4 Lf7 2.Se6 Le7#.

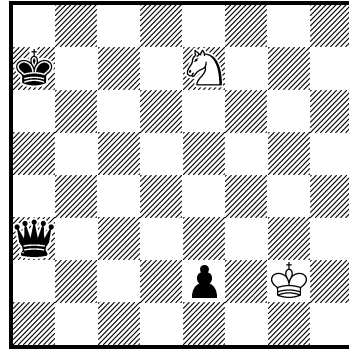
2. Lob: 17847 von Bert Kölske

Hier ist das besagte zweite Beispiel zu reziproken weißen Zügen samt Rückkehr. Das Schachgebot im ersten schwarzen Zug bestimmt das Zielfeld des einen Läufers im ersten weißen Zug. Die Kombination mit zwei aktiven schwarzen Selbstblocks wurde schon gezeigt (siehe **K**), aber die Verlagerung der Matrix an den Rand sorgt für gigantische Ökonomie – vermutlich Letztform, was die Einstufung in die Lobränge begründet.

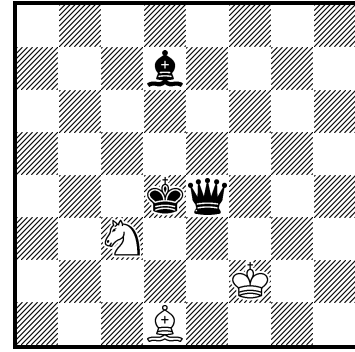
a) 1.Ld2+ Lf4 2.Ke1 Lc4 3.Ld1 Lg3#, b) 1.Le1+ Lc4 2.Kd1 Lf4 3.Le2 Lb3#.

3. Lob: 17931**Horst Böttger**

h#3 b) ♜d7 → a5 (3+11)

4. Lob: 17967 Michael Lütt

h#6 2.1;1... (2+3)

5. Lob: 17907 Michael Lütt

h#3 b) ♙d1 → b2 (3+3)

c) ♙d7 → b4

d) ♜d4 → f4

3. Lob: 17931 von Horst Böttger

Perfekte analoge Bewegungen aller Steine zwischen den Lösungen mit dem von Horst bevorzugten Material Turm und Läufer auf beiden Seiten einschließlich Umnaw und Fesselungsmustermatt. Die thematische Komplexität ist aber weniger groß als bei den ehrenden Erwähnungen. Zudem mangelt es der Stellung mit den vielen Bauern und der weiten Zwillingsbildung an Ästhetik. Ein Lob ist aber allemal drin.

a) 1.Kd5 Tf3 2.Ke6 L:b3+ 3.Ld5 T:e3#, b) 1.Kb4 Lb1 2.Ka4 T:e4+ 3.Tb4 L:c2#.

4. Lob: 17967 von Michael Lütt

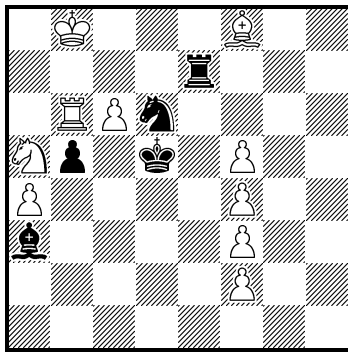
Diese Art Umwandlungswechsel und diese Idealmattbilder wurden schon in L realisiert. Die 17967 besteht aber durch längere Lösungsverläufe mit ästhetischen Zügen der schwarzen Dame, was mir noch ein Lob wert ist.

I) 1.e1S+ Kf2 2.Sd3+ Ke3 3.Sc5+ Kd4 4.Df3 Kc4 5.Da8 Kb5 6.Sb7 Sc6#, II) 1.Dc5 Kf3 2.Ka6 Ke4 3.Da7 Kd5 4.e1T Kc6 5.Ta1 Sd5 6.Ta5 Sb4#.

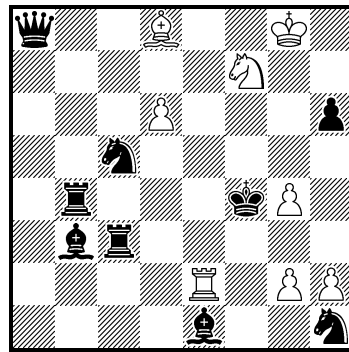
5. Lob: 17907 von Michael Lütt

Ziemlich wüste Mehrlingsbildung führt zu 2x2 echo(artigen) Mattbildern. Zumindest mit diesem Material habe ich das noch nicht gesehen, so dass mir auch diese Aufgabe lobenswert erscheint.

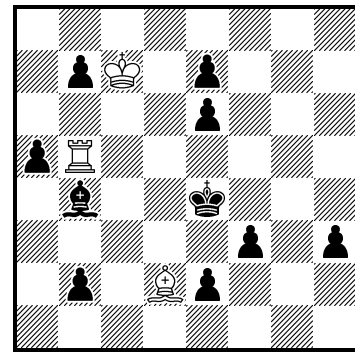
a) 1.De5 Se4 2.Kd5 Ke3 3.Lc6 Lb3#, b) 1.Df4+ Ke2 2.Lf5 Sd5+ 3.Ke4 Sf6#, c) 1.Dc2+ Kf3 2.Kd3 Sb5 3.Ld2 Le2#, d) 1.Lh3 Kg1 2.Kg3 Lh5 3.Dh4 Se2#.

6. Lob: 17904**Abdelaziz Onkoud**

h#2 2.1;1.1 (10+5)

7. Lob: 17883**Vladimír Kočí**

h#2 2.1;1.1 (8+9)

8. Lob: 17966**Horst Böttger**

h#3 b) ♜f3 → d4 (3+10)

6. Lob: 17904 von Abdelaziz Onkoud

Funktionswechsel von Turm und Springer bei Weiß und Schwarz. Schwarz opfert aktiv eine Figur, damit Weiß ein Fluchtfeld decken kann. Dann zieht der schwarze König in das Fesselungsmustermatt. Die Matrix könnte noch neu sein, die Umsetzung scheint aber nicht optimal zu sein: der Quadrupelbauer ist hässlich, manche weiße Bauern werden nur in einer Lösung benötigt und in I) räumt der schwarze Springer zusätzlich ein Feld.

I) 1.Se4 fe+ 2.Kd6 Sb7#, II) 1.Te3 fe 2.Kc5 T:b5#.

7. Lob: 17883 von Vladimír Kočí

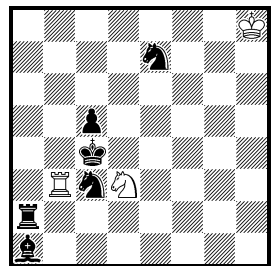
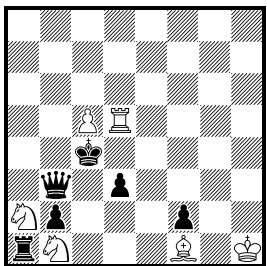
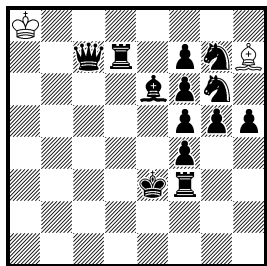
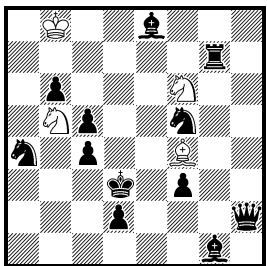
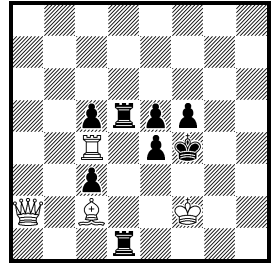
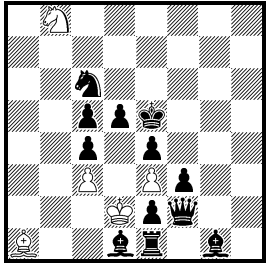
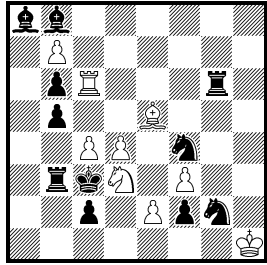
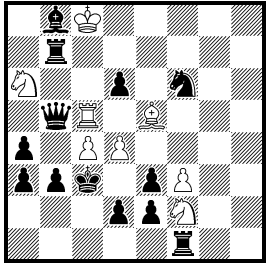
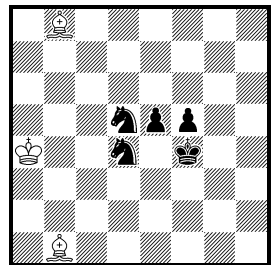
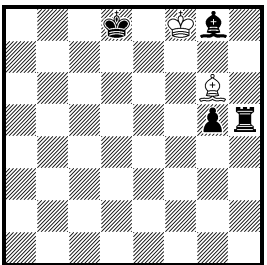
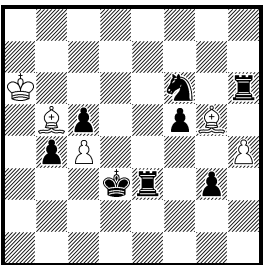
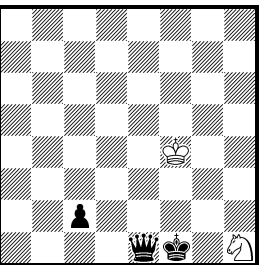
Dreifach gedeckte Mattfelder werden einmal durch Wegzug mit Entfesselung und einmal durch Wegzug mit gleichzeitiger Verstellung zugänglich gemacht. Das ist gut, aber für eine höhere Auszeichnung braucht es einen weißen Funktionswechsel und zwei Mustermatts.

1) 1.Tcc4 Se5 2.Sf2 g3#, II) 1.Se6 Sg5 2.Tb7 Te4#.

8. Lob: 17966 von Horst Böttger

Auch dieses Schema mit weißen Rückkehren nach Schlägen auf demselben Feld könnte noch neu sein. Das schwarze Königsstandfeld wird netterweise dualvermeidend von zwei Umwandlungssteinen geblockt. Ansonsten passt der Kommentar zu 17931 auch hier. Das Fehlen von Fesselungsmatts wie dort erklärt die Platzierung.

a) 1.b1L L:b4 2.Kf4 Tg5 3.Le4 Ld2#, b) 1.e1T T:b4+ 2.Ke5 Lg5 3.Te4 Tb5#.

<p>A Nikolai Kuligin Version Silvio Baier Schach 2014</p>	<p>B Oskar Wielgos TT Dunaujvárosi Testnevelési es Sport Tanács 1963 Lob</p>	<p>C Boris Schorochow Orbit 2010 2. Preis</p>	<p>D Harald Grubert Deutsche Schachzeitung 1988 Torsten Linß gewidmet</p>
			
<p>h#3 4.1;1.1;1.1 (3+6)</p>	<p>h#2* (6+6)</p>	<p>h#5 b) ♖h7 (2+13)</p>	<p>h#3 (4+12) 3.1;1.1;1.1</p>
<p>E Manfred Nieroba feenschach 1983</p>	<p>F Michel Caillaud P.-Kniest-Gedenktourier 1999 Lob</p>	<p>G Janos Csak Orbit 2002 1. Preis</p>	<p>H Michal Dragoun F.-Abdurahmanović-70- JT 2010 2. Preis</p>
			
<p>h#2 (4+8) b) ♖f4 ↔ ♜f5</p>	<p>h#4 (5+12)</p>	<p>h#2 6.1;1.1 (9+11)</p>	<p>h#2 6.1;1.1 (8+13)</p>
<p>I J. Efimenko Sinfonie Scacchistiche 1986</p>	<p>J Torsten Linß A.-Pankratjew-60-JT 2014 spezielle ehrende Erwähnung</p>	<p>K Georg Pongrac StrateGems 2012</p>	<p>L David Durham Ideal-Mate Review 1992 ehrende Erwähnung</p>
			
<p>h#3 2.1;1.1;1.1 (3+5)</p>	<p>h#7.5 (2+4)</p>	<p>h#3 (5+8) b) ♖d3 → e4</p>	<p>h#4* (2+3)</p>

A: I) 1.Td2 Sb4 2.Td4 Sc6 3.Scd5 Sa5#, II) 1.Tc2 Ta3 2.Lb2 Ta4+ 3.Kb3 S:c5#, III) 1.Kd4 Sf2 2.Scd5 Te3 3.Lc3 Te4#, IV) 1.Se4+ Kh7 2.Le5 Sb2+ 3.Kd4 Td3#.

B: *1....Sbc3 2.b1S L:d3#, 1.Db5 Lg2 2.f1L Sd2#.

C: a) 1.Se5 L:f5 2.Sg4 Lg6 3.De5 L:f7 4.Ke4 Lg8 5.Kf5 Lh7#, b) 1.Tg3 T:h5 2.Kf3 Th8 3.Kg4 Tg8 4.Kh5 T:g7 5.Tg4 Th7#.

D: I) 1.De2 Sc3 2.Kd4 Sg4 3.Dd3 Le5#, II) 1.Sb2 Sg4 2.Ke4 Le5 3.Sd3 Sc3#, III) 1.Td7 Le5 2.Ke3 Sc3 2.Td3 Sg4#.

E: a) 1.T5d3 T:e4+ 2.K:e4 Dc4#, b) 1.T1d4 L:e4+ 2.K:e4 Dc2#.

F: 1.Sd4 ed+ 2.D:d4+ cd+ 3.L:d4 L:d4+ 4.K:d4 Sc6#.

G: I) 1.c1L Lf6 2.Ld2 cb#, II) 1.f1S Tc7 2.Sd2 d5#, III) 1.Se3 L:b8 2.K:d4 Le5#, IV) 1.Sd5 T:g6 2.K:c4 Tc6#, V) 1.T:c6 baD 2.K:c4 D:c6#, VI) 1.L:e5 b8D 2.K:d4 D:e5#.

H: I) 1.d5 T:b5 2.K:c4 Tc5#, II) 1.La7 L:d6 2.K:d4 Le5#, III) 1.Tb1 Tc6 2.Tb2 cb#, IV) 1.Tc1 L:f6 2.Tc2 d5#, V) 1.D:a6 d5+ 2.Kb4 Sd3#, VI) 1.T:f2 cb+ 2.Kd3 Sb4#.

I: I) 1.Sf3 La2 2.Ke4 La7 3.f4 Lb1#, II) 1.Sf6 La7 2.e4 La2 3.Ke5 Lb8#.

J: 1....Kg7 2.Le6 Lf7 3.Ke7 Kg8 4.Kf6 Kf8 5.Th4 Lg8 6.Kg6 Lh7+ 7.Kh5 Kg7 8.Lg4 Lg6#.

K: a) 1.Sd5+ Lc6 2.K:c4 Lf6 3.Tb3 Lb5#, b) 1.Sg4+ Lf6 2.Kf4 Lc6 3.Te5 Lg5#.

L: *1....Kg4 2.c1S Kh3 3.Sd3 Kh2 4.Sf2 Sg3#, 1.c1T Sf2 2.Tb2 Sg4 3.Tg2 Kf3 4.Tg1 Sh2#.

Mein Glückwunsch geht an die ausgezeichneten Autoren und mein Dank an Eckart Kummer für hilfreiche Diskussionen.

Silvio Baier

Dresden, Januar 2015